cation mit 90. Es ist aber %/16 × 90 = 810/16 = 505/8 Grad

 $=50^{\circ} 37^{1/2} = 50^{\circ} 37' 30''$

Anmerkungen. Man könnte die beiden winkelrechten Durch=
messer weglassen, und die Sehne so oft herumtragen, bis man
wieder in A käme. Dann müßte man nur zählen, wie oft
man vier rechte Winkel, oder die ganze Peripherie, zurückgelegt
habe. Hätte man z. B. die Peripherie 9 mal umlausen, die
Sehne dabei 64 mal eingetragen, so wäre der Winkel %4 von
360°, welches mit dem obigen einerlei ist.

Auch könnte man statt der zwei winkelrechten Durchmesser die Kreislinie nach §. 7. des Abschn. in 6 gleiche Theile theilen, und zählen, wie viele Sechstel der Kreislinie man zurücklegte. Man würde auf diese Art sinden, was für ein Bruch von sechzig Graden der zu messende Winkel sei. Würden z. B. 27 solcher Bogen von 60° mit 32 Sehnen ausgemessen, so

wäre der Winkel 27/32 von 600, d. i.

 $\frac{27 \times 60}{32} = \frac{27 \times 30}{16} = \frac{810}{16},$

welches dasselbe Resultat, wie bei dem vorigen Beispiele, giebt. Diese einfache Methode giebt, mit Aufmerksamkeit angewendet, genauere Resultate, als man auf den ersten Blick erwarten sollte.

S. 8. Anmerkung.

Db es gleich nicht unmöglich ist, auch die umgekehrte Aufgabe zu lösen (nämlich: Einen Winkel dessen Maaß in der Gradabtheilung gegeben ist, ohne Hülfe des Transporteurs zu zeichnen); so ist doch das Verfahren größtentheils zu umständlich, als daß hinlängliche Genauigkeit von demfelben zu erwarten wäre. Indessen giebt es auch viele Winkel, die sich geometrisch zeichnen lassen, wenn gleich ihr Maaß in der Gradabtheilung gegeben ist.

Man kann leicht beurtheilen, ob dieses bei einem zu zeichs nenden Winkel angehe, wenn man sein Maaß in einen Bruch des rechten Winkels verwandelt, und dann mit §. 15. des Abschn. vergleicht. Zu gelegentlichen Versuchen setzen wir

folgende Winkel hinzu:

1) 15°; 2) 30°; 3) 45°; 4) 60°; 5) 75°; 6) 11° 15′; 7) 22° 30′; 8) 33° 45′; 9) 56° 15′; 10) 67° 30′; 11) 78° 45′.